



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:  
**04.06.2003 Patentblatt 2003/23**

(51) Int Cl.7: **A47H 5/14**

(21) Anmeldenummer: **02025793.7**

(22) Anmeldetag: **16.11.2002**

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR**  
**IE IT LI LU MC NL PT SE SK TR**  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
**AL LT LV MK RO SI**

(72) Erfinder: **Kirches, Hans-Günter**  
**36137 Grossenlüder (DE)**

(74) Vertreter: **Rapp, Bertram, Dr. et al**  
**Charrier Rapp & Liebau**  
**Patentanwälte**  
**Postfach 31 02 60**  
**86063 Augsburg (DE)**

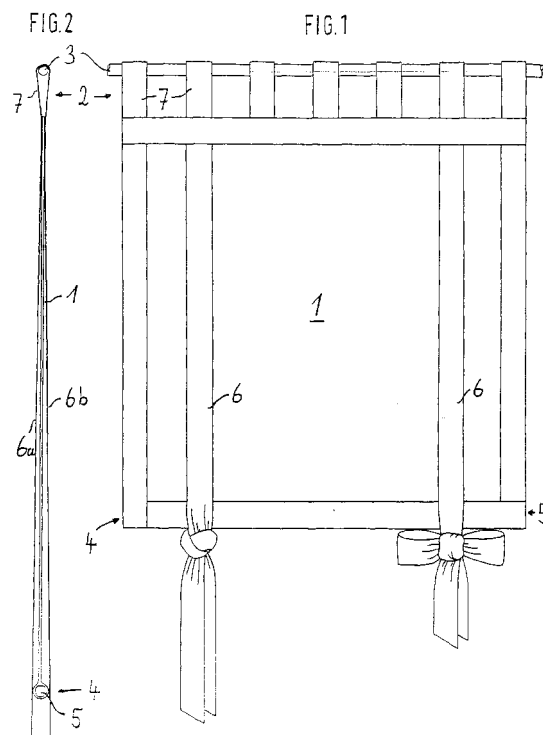
(30) Priorität: **01.12.2001 DE 20119559 U**

(71) Anmelder: **Bel' Air Gardinen Gesellschaft mit**  
**Beschränkter Haftung**  
**36103 Flieden (DE)**

(54) **Fensterbehang aus einem bahnartigen material**

(57) Die Erfindung betrifft einen Fensterbehang (1) aus einem bahnartigen Material, mit einer Oberseite (2) zur Aufhängung an einer über einem Fenster angeordneten, im wesentlichen horizontalen Aufhängevorrichtung (3) und einer höhenverstellbaren Unterseite (4). Bekannte derartige Fensterbehänge sind aufwendig in der Herstellung und benötigen eine Umlenkvorrichtung für die Zugseile.

Die Aufgabe einen gattungsgemäßen Fensterbehang so weiterzubilden, dass er einfach und billig in der Herstellung ist und eine geringe Fehleranfälligkeit aufweist, wird dadurch gelöst, dass das bahnartige Material an der Unterseite (4) mit einer Wickelrolle (5) verbunden und auf diese zum Zwecke der Höhenverstellung aufwickelbar ist und im Bereich der Oberseite (2) mindestens zwei herabhängende Schlaufen (6) zur Aufnahme der Wickelrolle (5) mit aufgewickeltem Material in angehobener Position vorgesehen sind.



## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft einen Fensterbehang aus einem bahnartigen Material nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

**[0002]** Aus dem Stand der Technik sind derartige Fensterbehänge, in der Regel Gardinen oder Vorhänge, bekannt, welche meist als "Raffgardinen" oder "Raffvorhänge" bezeichnet werden. Bei diesen Fensterbehängen hängt der Textilstoff oberhalb des Fensters, beispielsweise an einer Vorhangleiste oder Vorhangstange und wird von mindestens zwei vertikalen Zugschnüren durchzogen, die an einer Leiste an der Unterseite des Textilstoffes befestigt sind. Diese Zugseile sind an der Oberseite des Fensterbehangs nach unten umgeleitet, wobei durch Zug an diesen Zugseilen die Leiste und damit der Fensterbehang entlang der Zugseile nach oben gezogen werden können. Die Fixierung dieser Fensterbehänge kann durch verschiedene Maßnahmen gewährleistet werden, beispielsweise durch Einhängen des Zugseils oder durch eine Ratschenvorrichtung. Während sich der Textilstoff des Fensterbehangs nach oben bewegt legt er sich in regelmäßige Falten.

**[0003]** Derartige Fensterbehänge sind aufwendig in der Herstellung, da in dem Textilstoff Durchführungen für die Zugseile vorgesehen werden müssen. Ferner wird eine Umlenkvorrichtung für die Zugseile benötigt und ggf. eine Ratscheneinrichtung. Soll der Fensterbehang preisgünstig gefertigt werden, kann die erforderliche Qualität dieser Maßnahme nicht gewährleistet werden, was zu einer hohen Reklamationsquote führt. Wird der Fensterbehang kunstgerecht hergestellt liegt der Preis für einen Massenartikel zu hoch.

**[0004]** Es besteht daher die Aufgabe, einen gattungsgemäßen Fensterbehang so weiterzubilden, daß er einfach und billig in der Herstellung ist und eine geringe Fehleranfälligkeit aufweist.

**[0005]** Gelöst wird diese Aufgabe mit den kennzeichnenden Merkmalen des Anspruchs 1. Vorteilhafte Ausgestaltungen sind den Unteransprüchen entnehmbar.

**[0006]** Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird im folgenden unter Bezugnahme auf die begleitenden Zeichnungen näher erläutert, welche zeigen:

**Figur 1:** Eine Vorderansicht eines Fensterbehangs in angehobener Position; und

**Figur 2:** eine Seitenansicht des in Figur 1 dargestellten Fensterbehangs in ganz abgesenkter Position.

**[0007]** Bei dem in den Figuren dargestellten Fensterbehang handelt es sich um einen Vorhang bzw. eine Gardine aus textilem Material. Der Fensterbehang 1 weist eine Oberseite 2 und eine Unterseite 4 auf. Zwischen dieser Oberseite 2 und dieser Unterseite 4 (und entsprechenden Seitenkanten) befinden sich ein oder mehrere Stofflagen. Der Randbereich des Fensterbe-

hangs 1 kann eingenäht sein oder - wie dargestellt - Bordüren aufweisen.

**[0008]** Die Oberseite 2 des Fensterbehangs 1 weist eine Vielzahl von Aufhängeschlaufen 7 auf, über welche der Fensterbehang 1 an einer Aufhängevorrichtung 3 - im dargestellten Ausführungsbeispiel eine Vorhangstange - aufgehängt ist.

**[0009]** An seiner Unterseite 4 weist der Fensterbehang 1 eine Wickelrolle 5 auf, welche beispielsweise aus Metall, Kunststoff oder Pappe bestehen kann und - wie aus Figur 2 ersichtlich - im dargestellten Ausführungsbeispiel rund ist. Diese Wickelrolle 5 ist in die Unterseite 4 des Fensterbehangs 1 eingenäht, was am besten aus Figur 2 ersichtlich ist. Vorzugsweise weist der Fensterbehang 1 am Rande seiner Unterseite Öffnungen auf, durch welche die Wickelrolle 5 herausgenommen werden kann, wenn beispielsweise der Fensterbehang 1 gewaschen werden muß. Diese Öffnungen und ihr Verschlußmechanismus sind im einzelnen dargestellt.

**[0010]** Von der Oberseite 2 des Fensterbehangs 1 erstrecken sich zwei Schlaufen 6 nach unten, was am besten in Figur 1 ersichtlich ist. Im dargestellten Ausführungsbeispiel bilden diese beiden Schlaufen 6 die Verlängerungen von zwei Aufhängeschlaufen 7. Die Schlaufen 6 bestehen aus Stoff, vorzugsweise aus dem gleichen oder einem ähnlichen Stoff wie der Fensterbehang 1. Sie bestehen jeweils aus zwei Strängen 6a und 6b (vgl. Figur 2), wobei ein Strang 6a auf einer Seite des Fensterbehangs 1 und der andere Strang 6b auf der gegenüberliegenden Seite des Fensterbehangs hängt. Die beiden Stränge 6a und 6b können jeweils miteinander verknotet werden, was wiederum in Figur 1 ersichtlich ist, wo zwei verschiedene Knotweisen dargestellt sind. Es ist leicht erkennbar, daß die Verknotung der beiden Stränge 6a und 6b jeder Schlaufe 6 in unterschiedlichen Höhen erfolgen kann, wobei bei Verknotung in einer höheren Position ein größerer Teil der freien Stränge 6a und 6b nach unten hängt. In Figur 2 sind die beiden Stränge 6a und 6b jeder Schleife 6 nicht miteinander verknotet, sondern hängen gerade nach unten; dies entspricht der Position der Unterseite 4 des Fensterbehangs 1 in seiner tiefsten Stellung, wobei die Unterseite 4 nicht durch die verknoteten Schlaufen 6 gehalten wird.

**[0011]** Das bahnartige Material kann neben oder statt Textilstoff auch Kunststoffolie umfassen und die Aufhängevorrichtung kann in an sich bekannter Weise auch anders ausgebildet sein, beispielsweise als Tunnelleiste, Klettband oder Universalleiste.

**[0012]** Die Bedienung des Fensterbehangs 1, also die Höhenverstellung der Unterseite 4 erfolgt auf einfache Weise. Zunächst wird die Wunschhöhe der Unterseite 4 durch Verknoten der Stränge 6a und 6b der Schleifen 6 in der benötigten Höhe eingestellt und anschließend wird der Fensterbehang 1 von seiner Unterseite 4 her um die Wickelrolle 5 gewickelt, bis die Unterseite 4 die Höhe der Schleifen bzw. Knoten in den Schlaufen 6 erreicht hat. In dieser Höhe kann die Unterseite 4 in die

Schlaufen 6 eingehängt werden, um den in Figur 1 dargestellten Zustand zu erreichen. Eine Verstellung der Höhe ist auf ebenso einfache Weise möglich. Zum Absenken der Unterseite 4 auf die niedrigste Höhe (Figur 2) werden einfach die Schlaufen 6 zur Seite bewegt und der Fensterbehang 1 um die Wickelrolle 5 entrollt.

**[0013]** Der beschriebene Fensterbehang ist gegenüber den in der Beschreibungseinleitung genannten Behängen wesentlich einfacher aufgebaut, leichter zu fertigen und weniger reklentionsanfällig.

8. Fensterbehang nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Aufhängeschlaufen als Ösen ausgebildet sind.
9. Fensterbehang nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Oberseite eine Tunnelleiste und/oder ein Klettband zur Befestigung des Fensterbehangs an einer Aufhängevorrichtung aufweist.

## Patentansprüche

1. Fensterbehang (1) aus einem bahnartigen Material, mit einer Oberseite (2) zur Aufhängung an einer über einem Fenster angeordneten, im wesentlichen horizontalen Aufhängevorrichtung (3) und einer höhenverstellbaren Unterseite (4), **dadurch gekennzeichnet, daß** das bahnartige Material an der Unterseite (4) mit einer Wickelrolle (5) verbunden und auf diese zum Zwecke der Höhenverstellung aufwickelbar ist und im Bereich der Oberseite (2) mindestens zwei herabhängende Schlaufen (6) zur Aufnahme der Wickelrolle (5) mit aufgewickelter Material in angehobener Position vorgesehen sind.
2. Fensterbehang nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** das bahnartige Material Textilstoff umfaßt und der Fensterbehang (1) ein Vorhang bzw. eine Gardine ist.
3. Fensterbehang nach einem der voranstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** das bahnartige Material Kunststoffolie umfaßt.
4. Fensterbehang nach einem der voranstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Schlaufen (6) zweisträngig ausgebildet sind und die beiden Stränge (6a, 6b) jeder Schlaufe (6) zur Einstellung der Höhe der Unterseite (4) miteinander verknotbar sind.
5. Fensterbehang nach einem der voranstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Schlaufen (6) aus dem bahnartigen Material bestehen.
6. Fensterbehang nach einem der voranstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Oberseite (2) eine Vielzahl von Aufhängeschlaufen (7) zur Befestigung des Fensterbehangs (1) an einer Vorhangstange aufweist.
7. Fensterbehang nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Aufhängeschlaufen (7) aus dem bahnartigen Material bestehen.

